



Schwyzer Meister: Die Siebner Céline Tiefenauer und Michael Stachel überzeugten. SEITE 15

Attraktiver Sportanlass: Wollerauer führten am Samstag die Cupfinals im Inlinehockey durch. SEITE 14

FUSSBALL

In 323 Tagen vom FC Tuggen in die deutsche Bundesliga

Es kann schnell gehen im Fussball. Dies beweist das Beispiel von Andreas Hirzel. Am 11. Oktober des letzten Jahres spielte der Torhüter das erste und zugleich letzte Mal für den FC Tuggen in der Promotion League. Die Märchler liehen Hirzel von Vaduz aus, die Liechtensteiner holten ihn aber sogleich zurück. Von der Vaduzer Ersatzbank aus wagte er nun den Sprung zum Hamburger SV. Am Samstag gab er sein Bundesliga-Debüt. In Köln wurde Hirzel für den verletzten Stammhüter René Adler eingewechselt. Der 22-jährige Schweizer spielte fehlerfrei, konnte die 1:2-Niederlage aber nicht verhindern. (azü)

LEICHTATHLETIK

Kim Flattich gewinnt den Schweizer Meistertitel

Am Wochenende kämpften die besten Leichtathleten der Altersklassen U16, U18, U20 und U23 um die Schweizer Meistertitel. Dabei gab es für Ausserschwyzer mehrere Medaillen. Kim Flattich (U18, TSV Galgenen) unterbot in Riehen ihren eigenen Kantonalrekord über 100 Meter Hürden und gewann in 13,70 Sekunden. Ausserdem holte sie Silber über 100 Meter. Schweizer Meisterin wurde auch Fabienne Egli (TV Siebnen) im Speerwerfen. Silber im Speerwurf holte Adrian Schnellmann vom STV Wangen. Über doppeltes Edelmetall freute sich Thomas Bucher (TV Buttikon-Schübelbach). Er reüssierte in Basel im Weitsprung (3., 6,99 m) und Stabhochsprung (2., 4,60 m). Raphael Holdener (Schindellegi) lief über 110 Meter Hürden als Dritter ins Ziel. (azü)

SCHWINGEN

Starke Ausserschwyzer am Einsiedler Chilbischwinget

Beim Einsiedler Chilbischwinget von gestern Sonntag drückte Christian Schuler dem Geschehen den Stempel auf. Der Rothenthurmer holte seinen dritten Saisonsieg. Im Duell um die Schlussgangteilnahme vermochte sich der Eidgenosse gegen Pirmin Föhn durchzusetzen. Der Freienbacher sorgt immer wieder für erstaunliche Auftritte. Der zähe Sennenschwinger besiegte zuletzt den bekannten Ringer Sven Neyer und belegte den zweiten Schlussrang. Auch sonst gaben die Athleten des Schwingklubs March-Höfe eine gute Figur ab. Dominik Streiff, wohl stärkster Schwyzer Nichtkranzer, setzte nach der Startniederlage gegen Peter Bättig mit drei Siegen zu einer Aufholjagd an. Seine Verteidigungskünste bewies er im unentschiedenen Duell gegen Dominik Waser. Zuletzt bodigte er den Luzerner Kranzer Bruno Fink. Nach einer längeren Verletzungspause erkämpfte sich Cornel Fässler nach einem missglückten Anschwingen mit den Niederlagen gegen Dominik Waser und Josef Heinzer die Auszeichnung, was für sein Selbstvertrauen Balsam sein dürfte. (W.S.)

FUSSBALL

Lachen/Altendorf unterliegt den Blue Stars

Zweitligist FC Lachen/Altendorf musste am Wochenende die erste Saisonniederlage hinnehmen. Auswärts unterlag der FCLA den Zürcher Blue Stars. In der dritten Liga setzte es für Siebnen eine 1:4-Pleite gegen Wettswil ab. Wollerau setzte derweil seinen Höhenflug mit einem 5:1 gegen Kilchberg fort. Die Höfner grüssen nun von der Tabellenspitze. Aufsteiger Feusisberg-Schindellegi freute sich über den ersten Sieg in der laufenden 4.-Liga-Saison. Zuhause wurde Affoltern mit 2:1 bezwungen. (azü)

Hegner holt den Zweig, Ulrich ganz knapp nicht

Die Schwyzer haben beim Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag in Aarburg überzeugt. Fünf der sieben angetretenen Junioren holen den Doppelzweig. Der Märchler Damian Ulrich kämpfte gar um den Schlussgang.

von Simon Gerber

Der zum vierten Mal ausgetragene Eidgenössische Nachwuchsschwingertag in Aarburg stand sportlich auf einem beachtlichen Niveau. Die 150 besten Nachwuchsathleten aus den fünf Teilverbänden überzeugten mit offensiver Arbeit. Selten gab es flau Duelle.

Bei den 17-Jährigen war Samuel Giger wie erwartet eine Klasse für sich und gewann alle sechs Gänge souverän. Der Thurgauer kam gegen Michael Wiget, Sven Lang, Christian Bucher, Toni Kurmann und Joel Ambühl nie in Bedrängnis. Vor dem Schlussgang hatte er einen derart grossen Vorsprung auf seinem Notenblatt, dass ausgeschwungen werden. Als sein Gegner kristallisierte sich der Nordwestschweizer Andreas Döbeli heraus. Giger, Sieger des diesjährigen Schaffhauser Kantonalfestes, machte aber kurzen Prozess und entschied den Schlussgang nach fünf Sekunden mit Kurz zu seinen Gunsten. In dieser Kategorie hat sich kein Schwyzer qualifiziert.

Ein Viertelpunkt fehlte

In der Kategorie der 16-Jährigen sah der Luzerner Ronny Schöpfer mit fünf Siegen wie der sichere Sieger aus. Doch er hatte die Rechnung ohne den Berner Peter Beer gemacht. Im Schlussgang tauchte Schöpfer schon nach zwei Minuten auf einen Hüfter ins Sägemehl. Ihm blieb dennoch der Rang 1b.

Der Ausserschwyzer Ueli Hegner überzeugte in den ersten vier Durchgängen mit einer überragenden Leistung. Nach dem Unentschieden gegen Marc Scheidegger holte der 82 Kilogramm schwere Sennenschwinger nicht weniger als drei Maximalnoten. Doch dann riss der Faden beim jungen Siebner. Mit den beiden Niederlagen um die Schlussgangqualifikation gegen den Co-Sieger Ronny Schöpfer und gegen den gewichtigen Marcel Wenger, Bruder des Schwingerkönigs Kilian Wenger, fiel der Siebner auf den fünften Rang zurück. Der in Immensee wohnhafte Patrick Betschart sicherte sich mit drei Siegen, einer Niederlagen und zwei Unentschieden den Doppelzweig im Rang 6d. Diesen verpasste der Buttiker Pascal Ulrich nur um einen Viertelpunkt.

Michael Gwerder überraschte

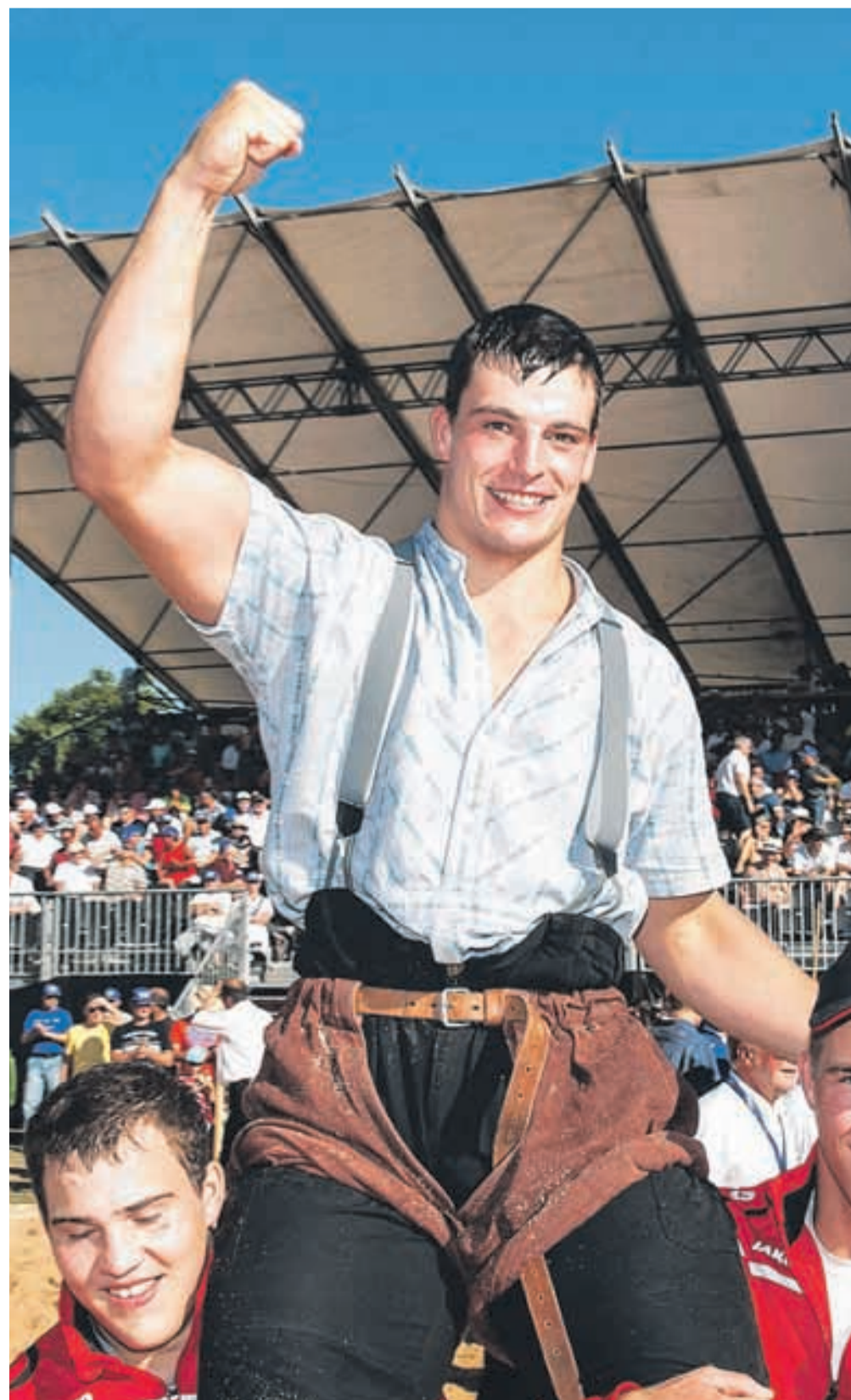
Bei den 15-Jährigen überraschte Michael Gwerder mit dem Einzug in den Schlussgang. Der hielt dem Druck als Hoffnungsträger der Schwyzer stand. Der Jungschwinger vom Schwingerband am Mythen startete mit dem Unentschieden gegen Robin Roth. Danach war der 1,84 Zentimeter grosse und 90 Kilogramm schwere Sennenschwinger nicht mehr zu stoppen. Er entschied die vier Begegnungen auf dem Weg in den Schlussgang gegen Jaime Marti, Nino Aebli, Marcel Stucki und Janosch Kobler mit sauberer technischer Arbeit zu seinen Gunsten. Den Schlussgang verlor der Brunner gegen Lukas Döbeli nach zehn Sekunden mit Kurz. «Mein Ziel war, nicht im beim ersten Angriff zu verlieren, aber

mein Gegner war für mich zu stark. Trotzdem bin ich mit meiner Tagesleistung zufrieden. Die Schlussgangqualifikation habe ich nicht unbedingt erwartet», sagte Michael Gwerder.

Nach einem total missratenen Start mit zwei Niederlagen fing sich Fabian Birchler wieder auf. Mit vier Siegen, davon drei mit der Maximalnote, preschte der Trachslauer noch auf den Rang 3d vor. Mit drei Siegen, einem Unentschieden und zwei Niederlagen ergatterte sich Lukas Reichmuth den Doppelzweig im Rang 6b.

«Mit dem Abschneiden unseres Nachwuchses bin ich sehr zufrieden. Meine Zielsetzung mit dem Gewinn von fünf Doppelzweigen wurde zu hundert Prozent erreicht. Bitter ist es für Pascal Ulrich, der die Auszeichnung nach einer guten Leistung knapp verpasste», bilanzierte René Schelbert, Nachwuchschef des Schwyzer Kantonalen Schwingerverbandes.

Sehr erfreulich war der Publikumsaufmarsch. Trotz grosser Hitze unterstützten 3670 Zuschauer die Junioren lautstark.



Der Ostschweizer Samuel Giger dominierte seine Altersklasse und siegte überlegen.